

Die Umweltpionierin der Klebstoffbranche setzt auf Aluminium

Das Schweizer Familienunternehmen Collano AG entwickelt und produziert seit 75 Jahren Klebstoffe. Diese werden für die Bereiche Bau, Transport und Protection (Schutzanwendungen) eingesetzt. Um die Klebstoffe anzubringen, werden Applikationshilfen benötigt – wie beispielsweise Mehrlochdüsen. Bis vor Kurzem wurden diese ausschliesslich aus Kunststoff gefertigt. Neu produziert die Valida die neue Generation der Mehrlochdüse aus Aluminium. Die nachhaltige Lösung ist ein logischer Schritt für den ökologisch engagierten Klebstoffproduzenten.

Industrielle Klebstoffe mit Kunststoffdüsen aufzutragen, klingt so gar nicht ökologisch. Vielleicht gerade deshalb legt das Klebstoffunternehmen Collano AG seit seinem Ursprung 1947 ein besonderes Augenmerk auf die Themen Umwelt und Ökologie. Und zwar äusserst erfolgreich: Mit dem Verzicht auf toxische oder umweltbedenkliche Rohstoffe hat sich das Unternehmen schon seit den Achtziger- und Neunzigerjahren den Ruf als Umweltpionierin der Branche erworben. Nun kommt sie ihrer Vorreiterrolle mit einer neuen Innovation nach. Ihr Sortiment wird durch eine Auftragsdüse aus Aluminium ergänzt (vgl. Bild).

«Zwar zeigt sich die bestehende Kunststoffdüse als optimale Lösung und Marktgarant. Sie ermöglicht ein präzises, schnelles und sauberes Auftragen von pastösen Klebstoffen», erklärt der Klebstoffspezialist Ueli Grenacher. Die Tatsache, täglich Kunststoff zu entsorgen, liess Collano AG aber weiter Ideen für eine nachhaltigere Lösung spinnen. «Mit der Entwicklung einer recyclebaren Mehrwegdüse aus Aluminium konnten wir unsere Vision verwirklichen», erzählt Grenacher.

Die Aludüse kommt aus der Valida

Die Suche ging los – Collano AG wünschte sich einen Partnerbetrieb mit Kompetenzen in der Fertigung von Kleinserien und handwerklichem Geschick. Dazu musste die passende Produzentin natürlich die industriellen Ansprüche und Anforderungen in Qualität, Preis und Leistung erfüllen. Auf dieser Grundlage entstand die Zusam-

menarbeit zwischen Valida und Collano AG. Ueli Schäpper und sein Team erfassten die Bedürfnisse des Klebstoffspezialisten auf Anhieb und kreierten im gemeinschaftlichen Prozess einen Prototyp. Rund 2000 Stück der Auftragsdüsen in der Breite von 80 und 120 Millimetern produzierte die Valida bisher.

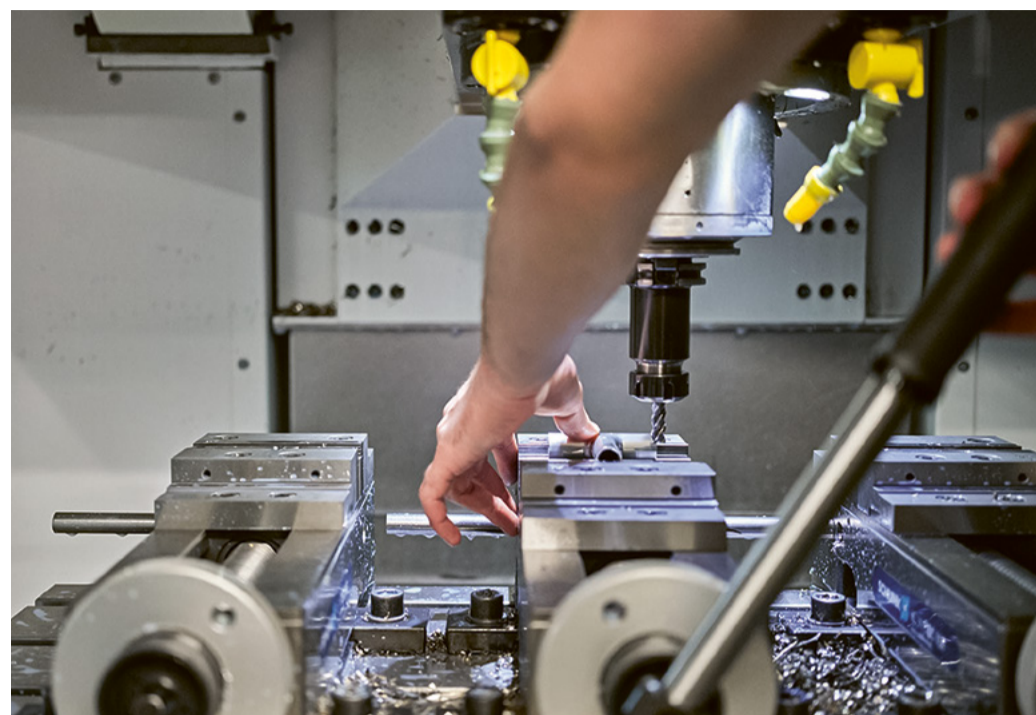
Wir sind gespannt, auf welche Innovationen Collano als nächstes setzt. Weitere Informationen und Geschichten zum Unternehmen finden sich unter www.collano.com.

Fünf Fragen an Ueli Schäpper, Abteilungsleiter Metallbearbeitung



Was machte die Zusammenarbeit mit Collano AG besonders?

Zu Beginn der Auftragsstellung stand offen, wie das Endprodukt aussieht. Wir bekamen ein Muster einer Auftragsdüse, ganz rudimentär zusammengeschweisst. Spannend war, im Anschluss das Modell weiterzuentwickeln. Zwar standen uns alle Möglichkeiten offen, wir bekamen keinerlei Vorgaben. Für uns relevant ist jedoch, wie einfach das Produkt schliesslich zu fertigen ist. Und auch das Design soll ansprechen.



Die Valida produzierte rund 2000 Auftragsdüsen aus Aluminium.



Die Mehrwegdüse aus Aluminium für den Klebstoffauftrag überzeugt durch ihre Langlebigkeit und Wiederverwendbarkeit.



Der Klebstoffspezialist Ueli Grenacher von der Collano AG schätzt die langjährige Zusammenarbeit mit der Valida.

Vom Prototyp bis zur Markteinführung – wie ging der Prozess weiter?

Nach einigen Überlegungen produzierten wir eine erste Auftragsdüse aus Aluminium. Unsere Ansprechperson der Collano AG prüfte den Prototyp direkt in unseren Räumlichkeiten und wir konnten gemeinsam weitere Feinheiten ausbessern. In einem weiteren Schritt wurde die Düse so angepasst, dass die Seitenwände mittels eines Gewindes mit kleineren und grösseren Deckeln ergänzt werden kann. Ganz nach Verwendungszweck vereinfachen diese Varianten das Auftragen von Klebstoffen. Damit ging die erste Nullserie in Produktion. Spezifische Kundinnen und Kunden der Collano AG wurden ausgewählt, die Mehrlochdüsen zu testen. Die Rückmeldungen waren eindeutig – wir durften den Auftrag umsetzen und die erste Serienproduktion starten.

Was zeichnet die Metallbearbeitung der Valida als eine starke Partnerin aus?

Vorliegendes Beispiel ist typisch für uns. Es macht uns besonders viel Freude, Produkte in Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden zu entwickeln. So entsteht die Möglichkeit, massgeschneiderte Produkte anzubieten. Diese Flexibilität zeichnet uns aus. Zudem sind unsere Entscheidungswege sehr kurz. Ich und mein Kollege Sascha Baumgartner agieren als direkte Ansprechpartner und fällen sofort im Gespräch die Entscheidung.

Welche Massnahmen unternimmt die Metallbearbeitung in Bezug auf die ökologische Nachhaltigkeit?

Unser Engagement liegt primär im Späne-Recycling. Wir trennen die bei der Metallbearbeitung entstehenden Späne nach Material. Beispielsweise sammeln wir die Reste von Metall, Aluminium, Messing oder Kupfer. Diese bringen wir dann zu einem Entsorgungsspezialisten. Schliesslich wird der Schrott wieder zu wertvollem Rohstoff. Weiter mieten wir unsere Reinigungsplatten. Früher kauften wir sie neu, unzählige landeten täglich im Abfall. Die dreckigen Textilien werden abgeholt, gereinigt und weisen erst noch eine hohe Qualität auf. Zwar ist dieser Service mit höheren Kosten als bisher verbunden. Es ist mir jedoch ein persönliches Anliegen, wo immer möglich ökologisch zu handeln.

Was schätzt du an deinem Beruf?

Die Aufgaben in meiner Rolle sind extrem vielfältig. Grundsätzlich organisiere ich den gesamten Auftragsablauf – ab der Entgegennahme von Kundenbestellungen bis zur Auslösung der Rechnungsstellung. Dabei schätze ich den direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden und das Entwickeln von Ideen, Konzepten und Produkten. Bei Bedarf bediene ich auch gerne mal die Maschine.